

Aus dem (Chiemgauer) Leben

Stimmungsvoller Abend mit Autor Michael Inneberger und Duo Bavaria Flair im Gewölbe

Von Stefan Brunner

Trostberg. „Das Leben besteht aus vielen Geschichten. Man weiß nicht, wohin sie führen und was sie bringen“, sagt Michael Inneberger. Einige von diesen Geschichten hat der Autor erfunden; im Postsaal-Gewölbe las er vier von ihnen vor. Zur Seite standen ihm Ulrike und Christoph Mayer vom Duo Bavaria Flair, die mit bairischen Songs ihrerseits Geschichten aus dem Leben erzählten. Die drei bescherten ihren Zuhörern einen stimmungsvollen Abend.

„Geschichten aus der Welt – um uns herum“ heißt das Buch, in dem Michael Inneberger seine Erzählungen veröffentlicht hat. Ob sie in Chieming, am Hochberg, irgendwo in Trostberg oder in Ägypten spielen, ihre Protagonisten sind ganz normale Menschen, denen Außergewöhnliches passiert. Lustiges, Trauriges, Abstruses. Dinge, die passiert sein könnten, passieren können oder vielleicht passieren werden. Dinge, die den Leser/Zuhörer zum Nachdenken, aber auch zum Lachen bringen. Und diese Dinge liegen ja oft ganz nah beieinander.

In der Geschichte „Urlaub für ewig“ geht es um Paul Goldhuber, einen erfolgreichen Unternehmer aus Chieming. Seine jüngere Frau hat ihn mit einem jüngeren Mann betrogen, doch beim gemeinsamen Urlaub in der Toskana „würde alles wieder gut werden“. Hofft er. In der firmeneigenen Cessna wartet er



Das Duo Bavaria Flair und der Autor Michael Inneberger erzählten im Gewölbe Geschichten aus dem Leben. Foto: bs

auf sie, bis sie in letzter Minute kommt. Bevor es über die Alpen geht, macht er einen Rundflug über den Chiemsee, was Maria so liebt. Aber was an der ganzen Szene ist Vorstellung, was Wirklichkeit? Und warum steuert Paul Goldhuber seine Maschine auf die Kampenwand zu?

Im Jahr 2050 herrschen in Bayern Wachstum und Wohlstand, doch Tradition und Brauchtum sind verloren gegangen. Dem Klempler Huber, Held der gleichnamigen Satire, gefällt das nicht. Der Traunsteiner hat seine bairischen Sprachgewohnheiten und seine Ursprünglichkeit beibehalten. Auf dem „Space Ship Hochberg 1“, das Weltraumtouristen zum Mond bringen soll, ist die Toilette verstopft. Der Huber nimmt sich

mit seinem roten Pömpel der Sache an. Auf das gute Stück kann er sich auch verlassen, als im Raumschiff die Schwerelosigkeit einsetzt...

Ulrike und Christoph Mayer spielen an diesem Abend zum ersten Mal nur eigene Lieder. Mit ihren selbstgeschriebenen bairischen Songs, die sie zweistimmig und mit klassischen Gitarren vortragen, fangen die beiden Stimmungen ein, suchen im Alltag nach „deim großen Traum“. Auf ihn wollen sie vertrauen, denn „wos du wuist, konnst du a sei“. Sie singen davon, das Leben zu leben – „dua doch moi wos du mogst“ –, und da genügt es manchmal schon, sich einfach die Sonne ins Gesicht scheinen zu lassen. Denn „alles draht se weida“, und das

Sprung über den Atlantik

Trostberg (bs). Der Huber hat nicht nur den Sprung ins All, sondern auch über den Atlantik geschafft: Die beiden Geschichten „Urlaub für ewig“ und „Klempler Huber“ von Michael Inneberger sind, was nur mit wenigen deutschen Schriftstellern passiert, ins Englische übersetzt worden. Sie wurden in den USA in dem zweisprachigen Buch „Great German Short Stories of the Twentieth Century“ veröffentlicht. Auf seine Erzählungen aufmerksam geworden ist der Dover Publications Verlag durch eine Leseprobe bei „Amazon“, erzählt Inneberger dem Trostberger Publikum. Das Buch enthält Geschichten mehrerer deutschsprachiger Autoren, zum Beispiel Kurd Laßwitz, Irmtraud Morgner, Luise Rinser, Gabriele Wohmann und Peter Bichsel. Wie Michael Inneberger vor kurzem per E-Mail erfahren hat, werden seine beiden Erzählungen an der Universität von Madison/Wisconsin im Deutschunterricht eingesetzt.

Leben besteht aus vielen Geschichten. Und man weiß nicht, wohin sie führen und was sie bringen.